

Wir trennen jetzt Staat und Religion!

Laizismus-Initiative

Die Trennung von Staat und Religion ist in Österreich nicht vollzogen. Den staatlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften stehen noch immer rechtliche Privilegien zu, die mit Demokratie heute und in Zukunft nicht vereinbar sind.

Die Laizismus-Initiative strebt die vollständige Trennung von Staat und Religion in Österreich und die Beseitigung dieser Sonderrechte an. Religion ist Privatsache. Der Staat darf nicht diskriminieren.

**Unterstützungserklärung
unterschreiben** →

www.laizismus.at

Auszug aus der Erklärung der Laizismus-Initiative

1) Die Trennung von Staat und Religion

Laizität (auch Laizismus), also die Trennung von Staat und Religion bzw. Weltanschauung ist integraler Bestandteil einer Demokratie. Dieses Prinzip gewährleistet die Gleichbehandlung der Religionen, Weltanschauungen, die Glaubensfreiheit und die Freiheit nicht zu glauben.

Der Staat räumt damit keiner Religionsgemeinschaft oder Weltanschauung Sonderrechte ein und sorgt dafür, dass Religion keine staatliche oder öffentliche Funktion hat. Der Staat erkennt damit Religion (wie auch Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, etc.) nicht als kategorienbildendes Merkmal an und bleibt somit neutral. Laizität gehört damit zum Wesen einer Demokratie schlechthin.

..

2) Die Situation in Österreich

Die Trennung von Staat und Religion ist in Österreich nicht vollzogen. Die Republik Österreich teilt die persönlichen Weltanschauungen in staatlich anerkannte und nicht-erkannte und diskriminiert somit. Verschlimmert wird dieses Unrecht nur dadurch, dass staatlich anerkannte Religionen noch Sonderrechte ausüben dürfen, die sich durch nichts rechtfertigen lassen.

..

3) Religionsunterricht

Historische Unaufgeklärtheit und überzogene Toleranz gegenüber religiösen Weltanschauungen im Rahmen des staatlichen Unterrichtswesens führten dazu, dass Religion (weiter) an Schulen unterrichtet werden darf bzw. in Österreich sogar muss. Dieser Religionsunterricht erfolgt aber weder auf Basis wissenschaftlicher Kriterien, noch werden die als offenbare Fakten präsentierten Mythen kritisch hinterfragt oder vergleichend zueinander bzw. zur Realität in Beziehung gesetzt.

Kurz gesagt: im Religionsunterricht werden Märchen als Tatsachen präsentiert.

..

4) Forderung

Wir fordern daher nicht mehr und nicht weniger als die Streichung der gesetzlichen Privilegien der staatlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften in Österreich sowie die konsequente und vollständige Trennung von Staat und Religion entsprechend dem Prinzip der Laizität.

(vollständige Erklärung online)

Unterstützungserklärung unterschreiben → www.laizismus.at